

Der Dadaismus lehrt gewissermaßen das Ideologisieren etc. in „allgemeinen“ — an sich also gehaltlosen und unbestimmt gelassenen — Größen; eine Technik, die als solche vergleichbar ist mit der Rechnung mit allgemeinen Buchstabengrößen (statt mit bestimmten, „natürlichen“ Zahlen), wie sie seit VIËTA und DESCARTES in der Algebra allgemein üblich geworden ist.

Keine Methode erscheint hier wie dort geeigneter zu zeigen, wieweit man mit den beiderlei Praktiken überhaupt kommt, als wie diese verallgemeinernde. Nur daß das Resultat in Bezug auf die Arithmetik wesentlich günstiger ausfällt, als in Bezug auf jegliche Ideologie, mit deren wirtschaftlichen und psychologischen **Profitlern** der Dadaist nunmehr scharf ins Gericht gehen und aufräumen könnte, wenn er es auf Weltverbesserung oder Aehnliches abgesehen hätte.

Dies ganz eigenartige **Welt-désintressement** in seiner Einstellung ist das, was den Dadaisten vom **Pseudo-Dadaisten** unterscheidet. Letzterer verwendet nur manchmal die Mittel des Ersteren, um *für* oder *gegen* irgend etwas Objektives „vorzugehen“. Daran liegt dem wahren Dadaisten garnichts.\*) Ebenso wenig verfolgt er melioristische und

---

\*) Alle Einmischung des Dadaismus in Zeitfragen hat nur paradigmatische Bedeutung.